

Antwort auf Fraktionsanfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 - Jugend & Freizeit
	Bearbeiter/in	Dieter Verst
	Telefon (0202)	563 26 03
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	Dieter.Verst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.05.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0588/05/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
02.05.2005 Rat der Stadt Wuppertal		Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 29.04.05; Drs.-Nr. VO/0588/05		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 29.04.05 zur Neukonzeption des Hauses der Jugend Barmen; Drs.-Nr. VO/0588/05

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Drevermann Dr. Kühn

Antworten der Verwaltung

1. Welche aktuellen Bemühungen seitens der Verwaltung gibt es, eine neue Konzeption für das Haus der Jugend zu finden, und wie weit sind diese Bemühungen gediehen?

Der Rat hat am 28.2.05 die Drs. VO/0173/05 zur „Fortsetzung der Brandschutzsanierung“ beschlossen. Damit wurde die Verwaltung beauftragt, auch ein Konzept und eine Planung für einen weitergehenden Umbau zu entwickeln und beim Land einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Die Verwaltung bewegt sich genau in dem der Drucksache beigefügten engen Aufgaben- und Zeitplanung. Seit 11.04. liegen die Eckpunkte für ein neues Nutzungskonzept, ein Grobkonzept für den Bau sowie eine grobe Kostenschätzung vor. Das Konzept wurde dem Land am 13.04. vorgestellt.

2. Wer ist aktuell in die Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das Haus der Jugend eingebunden?

Aufgrund der umfangreichen Aufgabenstellung erfolgte die Erarbeitung des neuen Konzeptes bis Mitte April vornehmlich verwaltungsintern. Eingebunden sind das GMW, alle Nutzungsbereiche im Haus einschl. Kunst- und Museumsverein und Bergische Kunstgenossenschaft, die Städtebauförderung sowie die Regionaleagentur.

3. Welche Gespräche wurden bislang mit welchem Ergebnis zu diesem Thema verwaltungsintern oder mit Landesbehörden / Ministerien oder Dritten vor Ort geführt?

Siehe die Antworten zu den Ziffern 1 und 2.

Da das neue Konzept auch die Möglichkeit der Nutzung durch weitere Partner aus dem Bereich junge Kunst und Kultur eröffnet, informierte die zuständige Geschäftsbereichsleitung am 20. April die Berg. Musikschule, das Kinder- und Jugendtheater, das Kulturbüro sowie die Börse. In dem Gespräch wurden die Grundzüge des neuen Konzeptes vorgestellt und die Teilnehmer gebeten zu überlegen, ob sie sich perspektivisch eine Beteiligung/Kooperation vorstellen können.

4. Wann ist mit der Vorlage eines neuen Konzeptes für das Haus der Jugend konkret zu rechnen? Gibt es einen Zwischensachstandsbericht?

Das neue Konzept soll im Juni in den Fachausschüssen (Jugendhilfe, Kultur) vorgestellt werden.

5. Ist es richtig, dass die Erstellung eines Nutzungskonzeptes im Sinne eines Kulturhauses für Kinder und Jugendliche Bestandteil eines Förderantrages an das Land Nordrhein-Westfalen ist?

Das neue Nutzungskonzept als Bestandteil des Hauses trägt den Arbeitstitel „Zentrum für junge Kunst und Kultur“. Auf dieser Basis soll auch der Förderantrag gestellt werden.

6. Welche Fristen gelten für die Antragstellung?

Es wird eine Förderung im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms 2006 des Landes angestrebt. Um dieses zu erreichen ist eine Antragstellung bis zum 31. Mai 2005 unter dem Vorbehalt der noch einzuholenden Zustimmung des Rates notwendig.

7. Welche Einzelheiten beinhaltet dieses Konzept?

Gemäß dem neuen Konzept soll im jetzigen Gebäude perspektivisch ein Fest-/ Spielplan für Kunst- und Kultur für junge Menschen aufgebaut werden. Basis dafür werden die drei Angebotssäulen Bibliothek, die Jugendkulturbühne sowie die bildende Kunst sein. Diese sollen eine Ergänzung erfahren durch weitere junge kulturell Kreative wie z. B. die Berg. Musikschule, das Kinder- und Jugendtheater sowie weitere Tanz-, Theater- und Musikprojekte.

Im Rahmen einer externen Moderation unter künstlerischer Leitung soll – beginnend mit einem mehrwöchigen Auftaktfestival – nach und nach eine gemeinsame Programmplanung erfolgen. Darüber wird sich in einigen Jahren das neue Profil des Zentrums entwickeln. Einzelheiten werden zu gegebener Zeit erarbeitet.

Im Rahmen des Förderantrags ist auch ein Betriebskonzept vorzulegen. Daran wird aktuell gearbeitet.

8. Weshalb wurde dieses Konzept vorab nicht den zuständigen und interessierten Gremien (z.B. Jugendhilfeausschuss, Kulturausschuss) vorgestellt?

Eine Vorstellung war aufgrund der umfangreichen Aufgabenstellung und engen Zeitplanung bisher noch nicht möglich. An einem für die Antragstellung notwendigen Betriebskonzept wird derzeit gearbeitet.

9. Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich der Finanzierung anderer Einrichtungen der Kinder- und Jugendkultur in Wuppertal aus diesem Konzept?

Keine.

10. Ist nach der Neukonzeption das bisherige Haus der Jugend als Produktions- oder Veranstaltungsort gedacht?

Sowohl als auch. Das Zentrum soll ein attraktiver Kristallisationsort für die vielfältige junge Kunst- und Kultur in Wuppertal werden. Nicht gedacht ist an einen Produktions- und Veranstaltungsort für einen bestimmten Bereich.

11. Mit welchen Kosten rechnet die Verwaltung für die Umsetzung eines neuen Konzeptes für das Haus der Jugend? Stehen hierzu Eigenmittel der Stadt Wuppertal und / oder Fördergelder des Landes zur Verfügung?

Das neue Konzept kann im investiven Bereich nur in Verbindung mit einer Förderung durch das Land umgesetzt werden. Die max. Höhe des Eigenanteils der Stadt ist im Rahmen der o. a. Drucksache durch den Rat der Stadt festgeschrieben. Über die Veranschlagung ist im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2006/07 zu entscheiden.

Die Betriebskosten sind im Rahmen der bestehenden Budgets abzuwickeln.